

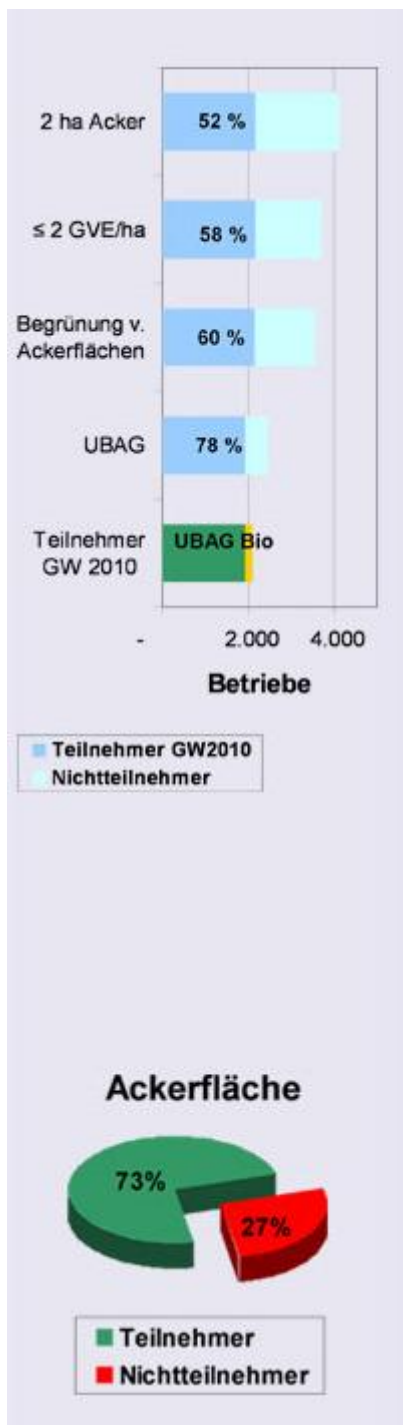
Zusammenfassung 2008

Teilnahme an GW2010

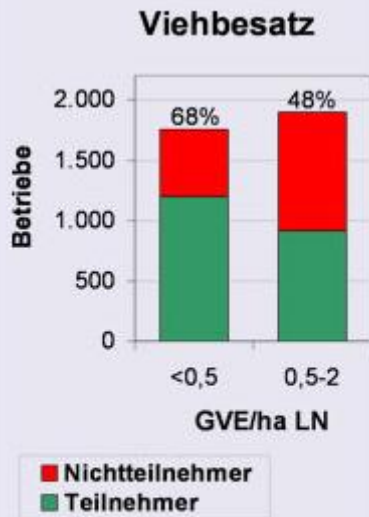
Voraussetzungen zur Teilnahme an Grundwasser 2010 sind die Bewirtschaftung von mindestens 2ha Ackerfläche im Projektgebiet im 1. Verpflichtungsjahr sowie ein Viehbesatz von maximal 2GVE/ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN). Im Jahr 2008 bewirtschafteten **4.112 Betriebe** mindestens **2ha Ackerfläche** im Projektgebiet. **3.657 davon** hatten einen Viehbesatz <2GVE/ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. **2.162 Betriebe** nahmen tatsächlich an Grundwasser 2010 teil. 41 Betriebe nahmen an Grundwasser 2010 teil, obwohl sie einen Viehbesatz >2GVE/ha LN aufwiesen. Diese Betriebe mussten Abschläge in der Prämienausschüttung in Kauf nehmen. Insgesamt wurde eine **Teilnahmequote von 58%** erreicht.

Weitere Voraussetzung zur Teilnahme an Grundwasser 2010 ist die Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme Begrünung von Ackerflächen. Von sämtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Maßnahme im Projektgebiet nahmen 60% auch an Grundwasser 2010 teil. 78% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Umweltgerechten Bewirtschaftung von Acker- und Grünlandflächen (UBAG) nahmen auch an Grundwasser 2010 teil.

Die teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte bewirtschafteten durchschnittlich **73% der Ackerfläche im Projektgebiet**, in 30 der insgesamt 75 Gemeinden sogar über 80%. In 14 Gemeinden wurde jedoch weniger als 50% der Ackerfläche von Teilnehmern oder Teilnehmerinnen bewirtschaftet. Diese liegen vor allem im Gebiet der Traun-Enns-Platte.



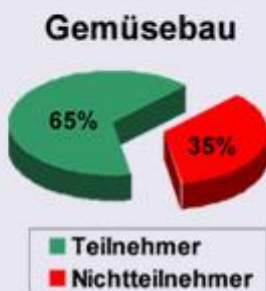
Teilnahme und Betriebsstruktur



Einen deutlichen Zusammenhang gab es zwischen Teilnahme und Viehbesatz. Die Teilnahmequote von Betrieben mit einem Viehbesatz von weniger als 0,5GVE/ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) war am höchsten und betrug 68%. Im Segment 0,5 bis 2GVE/ha nahmen 48% der Betriebe an Grundwasser 2010 teil. Bezogen auf die Ackerfläche im Projektgebiet betrug die Teilnahmequote bei einem Viehbesatz <0,5GVE/ha LN 83% und bei einem Viehbesatz zwischen 0,5 und 2GVE/ha 60%.

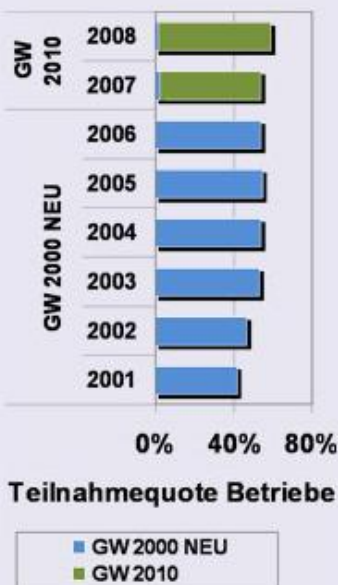


Die Teilnahme von Betrieben mit einem hohen Grünlandanteil war unterdurchschnittlich. Ursache für diesen Umstand ist, dass die Prämien für Grundwasser 2010 nur für Ackerflächen ausbezahlt werden. Nur 38% der teilnahmeberechtigten Betriebe mit über 50% Grünland nahmen an Grundwasser 2010 teil.



Überdurchschnittlich hoch war hingegen die Teilnahme von Gemüsebauern, die an der ÖPUL Maßnahme Integrierte Produktion von Gemüse teilnehmen. 65% der Teilnehmer von IP Gemüse nahmen auch an Grundwasser 2010 teil. Dies sind wiederum eher Betriebe mit überdurchschnittlich großem Flächenanteil - 75% der Ackerfläche dieser Betriebe wird von Teilnehmern an Grundwasser 2010 bewirtschaftet.

Teilnahme an Grundwasser 2010 im Vergleich zu Grundwasser 2000 NEU



Grundwasser 2010 ist im ÖPUL 2007 integriert und stellt das Nachfolgeprojekt von Grundwasser 2000 NEU dar. Grundwasser 2000 NEU wurde von 2001 bis 2006 angeboten. Im Durchschnitt dieser 6 Jahre nahmen 54% der potenziell teilnahmeberechtigten Betriebe (d.h. durchschnittlich 2.137 Betriebe) teil.

Im Jahr 2007 startete Grundwasser 2010. In Summe mit einigen verbleibenden Teilnehmern an Grundwasser 2000 NEU nahmen 2.230 Betriebe teil, was einer Teilnahmequote von 54% entspricht.

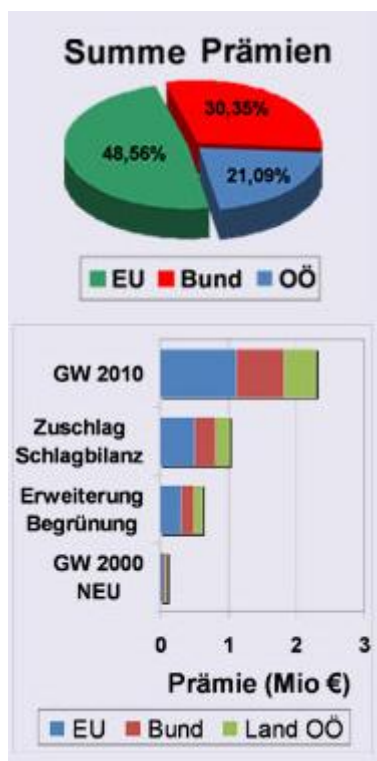
Im Jahr 2008 ging die absolute Zahl der Teilnehmer (Summe aus Grundwasser 2010 und Grundwasser 2000 NEU) auf 2.162 leicht zurück, die Teilnahmequote stieg jedoch auf 58% an, da Betriebe mit mehr als 2GVE/ha nun nicht mehr teilnahmeberechtigt sind und sich damit die Zahl der potenziellen Teilnehmer verringert hat.

Freiwillige Maßnahmen

Zusätzlich zu den verpflichtenden Maßnahmen können Teilnehmer an Grundwasser 2010 zwei freiwillige Maßnahmen auswählen:

Die freiwillige Maßnahme Erweiterung der Begrünung von 40 auf maximal 50% wird von 67% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Grundwasser 2010 auf einer Fläche von 2.865ha in Anspruch genommen. Das entspricht 5% der Ackerfläche der teilnehmenden Betriebe.

An der Maßnahme Bewirtschaftung von besonders auswaschungsgefährdeten Ackerflächen nahmen insgesamt 4 Betriebe teil.



Prämien

Im Jahr 2008 wurden nach derzeitigem Stand insgesamt 3.887.035€ an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Grundwasserschutzprogrammen ausbezahlt. Das Land Oberösterreich finanzierte davon 21,09%, das sind 819.716€, der Bund 1.179.877€ (30,35%) und die EU 1.887.442€ (48,56%).

Kontrollen

Landwirtinnen und Landwirte, die an Grundwasser 2010 teilnehmen, werden von der AMA kontrolliert. Zwei Arten von Kontrollen werden durchgeführt:

Verwaltungskontrolle

Diese erfolgt automatisiert anhand der abgegebenen Anträge. Von den 2.162 Betrieben, die an Grundwasser 2010 teilnahmen, kam es bei etwa 5% zu Abweichungen. Die Überschreitungen sind im Wesentlichen auf die Nichteinhaltung der Förderungsvoraussetzungen zurückzuführen. Der häufigste Grund war die Nicht-Einhaltung der Kombinationsverpflichtung mit den Maßnahmen Umweltgerechte Bewirtschaftung von Acker- und Grünlandflächen und Begrünung von Ackerflächen im Herbst und Winter.

Vor-Ort-Kontrolle

Im Rahmen der ÖPUL Vor-Ort-Kontrollen werden 5% aller Betriebe überprüft. Beanstandungen betrafen vor allem fehlende Nachweise für die Teilnahme an einer Schulung